

Donnerstag, 6. Oktober 2016

Auch das Profiteam Roth löst sich auf

RAD Weiterer harter Schlag für den Schweizer Profiradsport: Nach der Westschweizer World-Tour-Equipe IAM zieht sich auch das auf zweithöchster Stufe fahrende Team Roth Ende der Saison aus finanziellen Gründen zurück. Künftig soll der Fokus auf dem Schweizer Nachwuchs liegen. Das 2011 gegründete und erst 2016 in die Kategorie Pro Continental aufgestiegene Solothurner Team ist nicht mehr finanzierbar. «Das Ausbleiben eines potenziell grossen Co-Sponsors sowie unvorhergesehene finanzielle Verbindlichkeiten im sechsstelligen Bereich aus der letzten Saison 2015 forcierten diese Strategieänderung», erklärte Teambesitzer und Hauptsponsor Stefan Blaser.

Noch im Juni hatte sich Blaser nach der erstmaligen Teilnahme an der Tour de Romandie und der Tour de Suisse zuversichtlich gezeigt, neue Geldgeber für sein längerfristig ausgelegtes Projekt zu finden. Nach dem Ausstieg von IAM glaubte er, die Position seines Teams hätte sich verbessert. Diese Hoffnungen haben sich nun zerschlagen. Schweren Herzens musste er am Mittwochmorgen am Hauptsitz in Gerlafingen seine Angestellten darüber informieren, dass es das Team Roth in der nächsten Saison in dieser Form nicht mehr geben wird.

U-23-Team soll weitermachen

In dieser Saison standen bei Roth 23 Fahrer unter Vertrag, unter ihnen neun Schweizer. Blaser versichert: «Wir werden nach Möglichkeiten suchen, um Folgeleistungen für jeden einzelnen Rennfahrer und Mitarbeiter anzubieten.» Die Roth-Gruppe bleibt weiterhin Sponsor des Nachwuchsteams und fördert das Projekt nachhaltig. Die Junioren-Equipe dieser Saison wird im nächsten Jahr als U-23-Development-Team «als Engagement für den Schweizer Radsport» weitergeführt. (sda)